

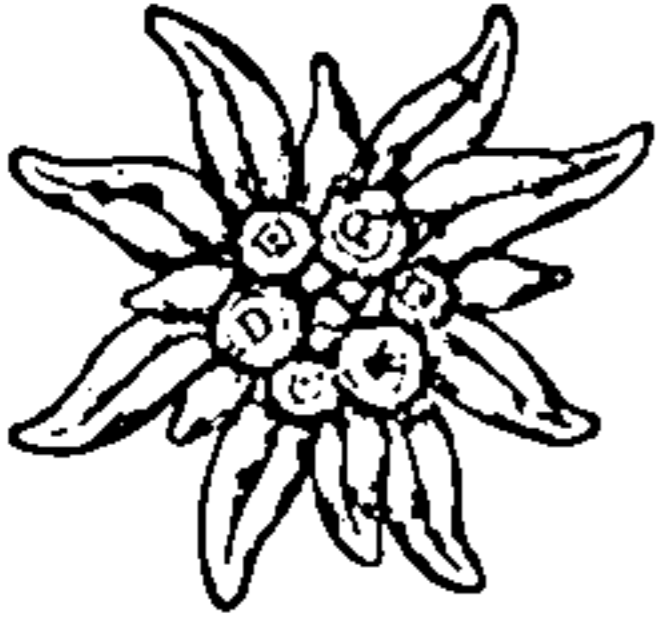
14. FEB 1938  
4.00  
Bren  
[Signature]

# **Jahresbericht 1937**

**der Sektion Augsburg des Deutschen**

**und Österreichischen Alpenvereins e. V.**

---



# JAHRES-BERICHT 1937 DER SEKTION AUGSBURG

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins E.V.

Geschaftsstelle: Dinnarsgäßchen F 183 (Baujühle) / Postfach-Konto: Amt München Nummer 10 026

## Deutsche Bergkameraden, deutsche Bergkameradinnen!

Das Jahresende nähert sich mit Windeseile. Da verhalten wir unsere Schritte, sehen rückwärts und der Sonne belle Strahlen, leuchten auf unserem Wege. Doch eine schwere Wolke wirft harte, düstere Schatten hinein und aus diesem Zwielicht wirbeln Sturm und Nebel mit furchtbarer Gewalt einen Begriff heraus, der für uns Bergsteiger tiefste Trauer und höchste Begeisterung zugleich bedeutet:

### Nanga Parbat,

Berg des Schreckens. Noch sehen wir die Nanga Parbat-Mannschaft des Jahres 1936 ohne ihren Führer, unseren unvergeßlichen Willi Merkl, ohne Willo Welzenbach, Uli Wieland und Alfred Drexel in die Heimat zurückkehren. Da bricht der Dämon Nanga Parbat mit seinen Pranken aus seiner verwundeten Flanke tausende von Kubikmetern sprodes Eis heraus und schleudert es auf seine verwegenen Angreifer. Die ganze Kampftruppe, sieben deutsche Bergsteiger, neun Kameraden-Träger sind mit einem einzigen Schlage von einer gigantischen Eismasse zermalmt. Die Heimat vernimmt in panischem Schrecken die unheimliche, unglaubliche Hiobsbotschaft. Sprachlos beugen sich die deutschen Bergkameraden und mit ihnen das ganze deutsche Volk unter der Wucht dieses Schlages.

Umflorten Auges richten sich die Blicke nach Osten. Aber die Jugend des deutschen Bergsteigertums wirft den Kopf in den Nacken und aus flammenden Augen ruft sie dem noch immer unbefiegten Ungeheuer ein „und nun erst recht“ zu. Der Kampfgeist der jungen Schar erhält aus dem Blutopfer der toten Nanga Parbatfabrer neue Kraft. Dem Toben und den entfesselten Elementen wird der deutsche Bergsteigernachwuchs einen unbändigen Willen zum endlichen Sieg entgegenstellen.

Wir aber wollen den Toten des Jahres 1937 vom Nanga Parbat

Dr. Karl Wien	Adolf Göttner
Dr. Günter Hepp	Pert Fankhauser
Dr. Hans Hartmann	Peter Müllritter
	Martin Pfeffer

mit neun Kameraden-Trägern:

Mingma Tsering	Nima Tsering 1
Pasang Picture	Nima Tsering 2
Tigma	Chong Karma
Ang Tsering	Gyaljen Monjo
	Karmi

unseren Dank mit unverlöschlichen Gedanken zum Ausdruck bringen.

Die Strahlen der Sonne durchbrechen das düstere Gewölk und leuchtend entsteigen den wogenden Nebeln und düsteren Schatten große Fahrten der deutschen Bergsteiger, die sich den Taten der fremdländischen Bergsteiger ohne weiteres zur Seite stellen können.

In unserer nächsten Nähe im Allgäu gibt es immer noch Neufahrten. Immenstädter Bergsteiger holten sich die Siegespalme über den Westpfeiler des Hochvogels. Den Nordostgrat des kleinen Palfelhorns erkletterten Reichenhaller Bergsteiger erstmals. In den Westalpen fiel die Südostwand des Eigers Münchner Jungmannen zu, während die berühmte Nordwand dieses Berges noch immer den Schleier der Jungfräulichkeit über ihre verwundbaren Stellen breiten kann.

Noch manchem anderen Problem nahmen die jungen deutschen Bergsteiger den Nimbus der Unerstieglichkeit. Der unverwundliche Münchner Steinauer holte sich am Grand Combin die Siegeslorbeeren über deren Südwand.

In außer-alpinen Gebieten waren Münchner Bergsteiger im korsischen Bergland erfolgreich. Das Inlandseis von Spitzbergen erhielt Besuch, Albanien's Berge wurden von einer deutsch-italienischen Gruppe besucht. Eine Rundfahrt ins Feuerland nach Patagonien war Neuland ebenfalls für eine deutsche Expedition. Dem Kilimandscharo wurde ein neuer Besuch abgestattet, ein neuer Anstieg über die Westflanke des Kibo erkundet, der infolge eintretenden Schlechtwetters 200 Meter unter dem Gipfel abgebrochen werden mußte. Die Berge der Sahara sahen deutsche Bergsteiger auf ihrem Scheitel. Endlich weilte der Münchner Schmaderer auf einer Rundfahrt im Gebiet des Kantsch im Himalaya.

Aus all diesen vielen Unternehmungen spricht deutlich der Drang des deutschen Bergsteigers, wie des deutschen Menschen überhaupt, von seiner unstillbaren Sehnsucht nach Neuem, Großem, aber vor allem dürfen wir uns glücklich preisen, daß unsere Jugend den Feuergeist, den Tatendrang, Mut

und Tatkraft eines Hermann von Barth ihr Eigen nennt, um im Kampfe mit dem Unbekannten, im Ringen mit den Gewalten der Natur ihren Mann zu stellen, um beizutragen zur Ehre und zum Ruhm unseres deutschen Vaterlandes.

Diese Sehnsucht nach den großen Höhen der Erde, nach den unbezwungenen Graten und Wänden ist das Ziel des deutschen Bergsteigertums.

Diese Spitzenleistungen aber werden bei uns nicht gezüchtet, nicht sie stellen das Ziel des deutschen Alpinismus dar, sie sind lediglich eine Folge, der Extrakt, einer planmäßigen Breitenarbeit. Die vielen Tausende von deutschen Bergsteigern, die unter oft schweren finanziellen Opfern des Einzelnen, jedes Jahr, Sommer und Winter aus der tiefen Liebe zu den deutschen Bergen, zu ihren freien Höhen, zu ihren Wänden und Graten hineinwandern und ihnen fast ausnahmslos bis zum Lebensende verfallen sind, stellen den Nährboden dar, aus dem sich dann eine auserwählte Schar von jungen Bergsteigern heraus entwickelt, die auf Grund ihrer körperlichen Beschaffenheit, ihres fanatischen Kämpfergeistes für ihre einmal aufgenommene Idee, aus ihrer planmäßig durchgeführten schweren Trainingsarbeit dazu berufen sind, sich an jene Leistungen heranzuwagen, die wir mit dem Ausdruck „Probleme des Bergsteigertums der Erde“ bezeichnen.

Der Durchschnittsbergsteiger, der Bergwanderer, der Schönheitsfucher, der mit gleicher Liebe, mit gleichem Idealismus, dem für uns größten Schöpfungswunder huldigt, wird den Kämpfern um die größten, schwierigsten Ziele mit Bewunderung folgen und ihnen in ihrem gigantischen Ringen in kameradschaftlichem Geiste neidlos zugetan sein und ihr Tun nicht als abwegig durch verständnisloses Kopfschütteln abtun.

Dann, wenn wir alle an einem Strange ziehen, die einen im Helfen, die anderen im Wagen, stellt die große deutsche Bergsteigergemeinde die ideale Gemeinschaft auf breiter Grundlage dar, die es ermöglicht, das große Ziel der deutschen Bergkameradschaft zu Nutz und Frommen unseres deutschen Vaterlandes zu erreichen.

---

Nach dem Blick zum großen Baum des deutschen Bergsteigertums schauen wir zum Zweig unserer Sektion, der nunmehr 68 Jahre sich entwickelt hat zu einem kraftvollen lebensfähigen Glied des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Unser Sektionsführer, unsere Mitglieder können mit Befriedigung auf die Gestaltung dieses vergehenden Jahres schauen. Aber wo viel Licht ist, läuft zwangsweise der Schatten nebenher.

So müssen wir auch heuer wieder mit tiefer Trauer der Toten unserer Sektion gedenken, die die Fahrt zu den ewigen Höhen angetreten haben. Zwei Mitglieder hat der Bergtod auf kühner Bergfahrt jäh aus der Wand gerissen.

Fritz Böttner, der in langen Jahren ein echter Bergsteiger, ein treuer Bergkamerad war, der jede freie Stunde in seiner Bergheimat verbrachte, dem die lichten Höhen Inbegriff alles Schönen waren, erlitt bei der Ersteigung des Totenkirchls in den ersten Augusttagen auf tragische Weise den Tod. Wir alle, die wir mit ihm auf froher Bergfahrt oder im Kreise der Sektion zusammen waren, gedenken mit Wehmut des stillen lieben Freundes.

Paul Wachtberger, ein geborener Oesterreicher, war uns in der kurzen Zeit, die er unserer Sektion angehörte, ein tatenfroher, lieber Kamerad geworden. Am Geißelstein riß ihn der würgende Tod aus einem hoffnungsvollen Leben.

16 weitere Mitglieder haben den letzten Weg angetreten:

Jakob Brindlinger, der lange Jahre im Ausschuss segensreich gewirkt hat und der mit seinem Feuergeist in früheren Jahren seiner Zeit weitschauend voraus eilte,

wenige Zeit später folgte sein Sohn Helmuth Brindlinger als Opfer einer tückischen Krankheit seinem Vater.

Wilhelm Eisenbarth,

Balthasar Hölzl, Mering,

Karl Keppler

Gustav Kreisle — 30 Jahre Mitglied,

Dr. Wilhelm Maier,

Klemens Martini —

Inhaber des gold. Ehrenzeichens der Sektion,

Florian Mayer

Reinhold Misselwitz — 27 Jahre Mitglied

Albert Reichenbach, Batzenhofen — 26 Jahre Mitglied,

Hans Renz, Aalen,

Hermann Stegherr,

Richard Tempel, München,

Friedrich Würth — 30 Jahre Mitglied.

Noch ein schwerer Verlust traf uns in den letzten Tagen und vor allem unsere Ortsgruppe Schwabmünchen. Der Kassier und Schriftführer der Ortsgruppe Schwabmünchen, Josef Kugelmann, Schwabmünchen, der in pflichttreuer Arbeit am Aufbau der Ortsgruppe reichen Anteil hatte, starb am 17. November.

All unsere Toten, die bis zum Hinscheiden ihrer Sektion und ihren Bergen die Treue gehalten haben, werden wir in Dankbarkeit in Ehren halten.

Wir kehren zurück zum Leben und grüßen vor allem die Jubilare des heurigen Jahres.

Zuvor jedoch gilt unser Gruß unserem getreuesten Mitglied, Herrn Oberstleutnant Eugen Schneider, Garmisch-Partenkirchen, der nunmehr 60 Jahre der Sektion angehört, der noch heute an dem Geschick unserer Sektion regsten Anteil nimmt.

Ihm sei der herzlichste Dank für seine Anhänglichkeit ausgesprochen und wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensabend aus ganzem Herzen alles Gute und Schöne. Mögen unserem Jubilar, der inmitten des Werdenfeller Landes seine ewigen Berge als Wächter vor sich sieht, die steingewordenen Niesen ein ewiger Jungborn bleiben. Als Dank für seine Treue und sein immerwährendes Interesse hat der Ältestenrat Herrn Oberstleutnant Schneider zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt.



Oberstleutnant Eugen Schneider

Wiederum ist es eine stattliche Anzahl von Mitgliedern, die der Sektion Augsburg und dem Alpenverein 25 Jahre die Treue hielten:

Fritz Baumeister, Stadtbergen  
Rudolf Fischer, Erkheim  
Thomas Fischer, Berlin  
Heinrich Hediger  
Hans Höchner  
Ulrich Kirchmayer, München  
Hans Kleindienst  
Hans Köppler  
Ernst Mayer

Georg Platz  
Friedrich Probst  
August Rebele, Dillingen  
Hans Kollwagen, Nürnberg  
Ernst Schmidt, Regensburg  
Dr. Tröltzsch  
Dr. Werner, Dinkelsbühl  
Wilhelm Wüst, Ludwigshafen.  
Otto Hesele, Mühlendorf  
(Ortsgruppe Schwabmünchen)

Die Sektion dankt herzlichst den Getreuen für ihre Anhänglichkeit und wir wünschen allen Jubilaren noch viele frohe Bergjahre.

Die typische Note für das innere Leben der Sektion bildet nach wie vor die Vortragsreihe. Der im allgemeinen fast durchwegs gute Besuch unserer Vortragsabende will uns als Zeichen scheinen, daß unseren Mitgliedern die bunte Programmfolge entspricht.

Mein Trachten, vor allem unsere tüchtigen, jungen Nachwuchs-Bergsteiger ans Vortragspult zu bringen, ist zwar noch immer kein voller Erfolg, doch sind wir auf dem begangenen Wege schon ein gutes Stück vorangekommen und im Laufe des Winters hoffe ich Ihnen noch einige Kostproben verabreichen zu können.

Am Vortragspult standen im vergangenen Jahre folgende Herren:

7. 1. 37 Georg Neigl: „Kampf im schweren Fels“.
14. 1. 37 Albert Gutter: „Streifzug durch die atlantischen Inseln“.
21. 1. 37 Professor Dr. Buermeister, München: „Norwegen“.
28. 1. 37 Dr. Gustav Haber, München: „Berner Oberland“ (Rund um die Eiger Nordwand).
11. 2. 37 Walter Majer, München: „Gams im Karwendel“.
18. 2. 37 Fred Oswald, Hamburg: „In den Felsburgen der Brenta“.
25. 2. 37 Anton Gerngroß: „Märztage um den hohen Ifen“.
11. 3. 37 Siegfried Naegele, „Das Erlebnis in Fels und Eis“.
18. 3. 37 Ludwig Steinauer, München: „Im Hochgebirge von Iran“.
1. 4. 37 Ludwig Schmaderer, München: „Vier- und Fünftausender im Kaukasus“.
8. 4. 37 Siegfried Neumann, München: „Auf Merkos großen Bergen“.
15. 4. 37 Eduard Galsterer, Schwabach: „Wandern heißt leben“.
22. 4. 37 E. Einsle, München: „Berge und Heimat“.
11. 11. 37 Julius Abt, Augsburg: „Felsfahrten im Ost-Allgäu“.
18. 11. 37 Albert Gutter: „Eine Reise ins Land der aufgehenden Sonne“.
25. 11. 37 Siegfried Naegele: „Eine hochalpine Winterdurchquerung des Wettersteingebirges“.
2. 12. 37 Georg Neigl, Augsburg: „Klettertage in den Felsburgen der Dolomiten u. a.“.

Mögen die Erzählungen fremder Vortragender noch so viel Reiz ausüben, mögen ihre Bilder ausgesuchte Stücke sein, so wirkt es ungleich persönlicher, den Erzählungen unserer eigenen Mitglieder zu lauschen, sie auf ihren Fahrten in Eis und Fels zu begleiten. Und deshalb möchte ich an unsere jungen Freunde mehr denn je den Appell richten: Halten sie nicht hinterm Berg mit ihren Fahrtenberichten, lassen sie auch unsere übrigen Sektionsmitglieder von ihrer Arbeit hören und sie an ihren Fahrten teilnehmen.

Viel Arbeit brachte das Jahr 1937 den Amtswaltern der Sektion.

#### Geschäftsstelle (Leiter Josef Baur).

Die Geschäftsstelle war das ganze Jahr über Sammelpunkt aller Wünsche und Anliegen. Freitag für Freitag stehen in drangvoll-fürchterlicher Enge Jung und Alt, melden sich an, zahlen Beiträge, holen sich Rat und Tat für Fahrten. Die fortschreitende Aufwärtsbewegung wirkt sich weiter günstig aus; gegenüber 1936 mit

2 Ehrens-, 1141 A- und 112 B-Mitgliedern  
schließt das Jahr 1937 mit

3 Ehrens-, 1220 A- und 119 B-Mitgliedern ab.

Die Mitgliederbewegung selbst weist folgende Zahlen aus:

Austritte und Todesfälle 43 A- und 11 B-Mitglieder,  
Eintritte und Uebertritte 122 A- und 13 B-Mitglieder.

Besonders erfreulich ist der Uebertritt von 14 Mitgliedern der Jungmannschaft zur Sektion. Für das Ende dieses Jahres liegen bereits 28 Abmeldungen vor und diesen stehen bereits wieder zirka 25 Neumeldungen gegenüber.

Zeitschriften wurden 330 bestellt.

Einige Mitglieder haben sogar noch ein übriges für die Sektion getan und wir danken an dieser Stelle für die eingegangenen Spenden in Höhe von 24.— Reichsmark.

Die Einzahlung der Beiträge ging gut vonstatten, mit Ausnahme von einigen, die immer die ewigen Nachzügler bilden. Gott sei Dank sind es nur wenige. Solche werden aber nie ganz aussterben.

Wenn wir die vielgestaltige Arbeit der Geschäftsstelle des Jahres überblicken, so müssen wir besonders unserm treuen Mithelfer Faver Schmitt den gebührenden Dank abstaten, der in vorbildlicher, trotz seines hohen Alters nicht erlahmender Mithilfe alle Arbeiten mit größter Gewissenhaftigkeit und peinlichster Genauigkeit erledigte.

Aber auch unsere weibliche Hilfskraft Frl. Heinzlmeier konnte sich über Mangel an Arbeit nicht beklagen. Also auch für sie gilt der gleiche herzliche Dank.

#### Kassenbericht: (Richard Huber).

Die Kasse war wieder das Sorgenkind unseres unermüdlischen Schatzmeisters und seine ständige Sorge galt der Ausgleichung des Etats.



Augsburger Hütte

Augsburger Hütte: Referent Hans Schuster.

Nach jahrelanger Stille um die Augsburg Hütte brachte das Jahr 1957 endlich wieder etwas mehr Leben. Die Besucherzahl ist im abgelaufenen Jahr erfreulicher Weise auf 358 angestiegen, wovon 289 Übernachtungen zählen. Beim ersten Schneefall, der bereits in die ersten Tage des September fiel, mußte der Hüttenwirt abziehen. Die Bewirtschaftung hatte wieder unser verdienter und bewährter Hüttenwart Leitner, welcher die Hütte vom Juli ab geöffnet hielt. Die Hütte ist in bester Ordnung und Sauberkeit. Auch im abgelaufenen Jahr wurden nur die allernotwendigsten Anschaffungen und Instandsetzungen vorgenommen. Die Weganlagen, vor allem der Augsburg Höhenweg ist in sehr guter Verfassung und wurde lediglich frisch markiert. Man sieht also, wie wenig eigentlich so ein Höhenweg an Unterhaltung benötigt, wenn man ihn nicht als Promenadeweg zu führen gewillt ist.

Leider haben sich im Hüttengebiet im Laufe des vergangenen Sommers drei sehr bedauerliche Unfälle mit tödlichem Ausgang ereignet. Zuerst war es ein Mitglied einer HJ-Schar, welche von der Memminger Hütte zur Augsburg Hütte unterwegs war und vor Abstieg zur Hütte einen Abstecher zur Parsfeierspitze unternahm, wobei sich der Unfall ereignete. Der nächste war ein 60jähriger Herr aus Jena, der auf dem Abstieg von der Parsfeierspitze abstürzte und auf dem Gletscher tot liegen blieb. Schon einen Tag später mußte ein 21-jähriger Einheimischer aus Tobadill, der beim Edelweißpflücken am Mittelrücken sein junges Leben einbüßte, geborgen werden. Für das kommende Jahr bittet der Hüttenreferent und mit ihm die Sektionsleitung alle Augsburg Bergsteiger, die Augsburg Hütte aufs Urlaubsprogramm zu setzen. Es freut sich niemand mehr als unser in jeder Weise zuvorkommender Hüttenwart und Bergführer Franz Leitner.

Otto Mayr-Hütte — Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte:

Referent Franz Reisch.

Auf der Otto Mayr-Hütte trugen sich 670 Besucher ein und auf der Willi Merkl-Hütte 289. Die Übernachtungszahl betrug zusammen 907. Also auch hier ein wesentlicher Aufschwung gegen die vorhergehenden Jahre. Auch diese beiden Hütten befinden sich in bestem Zustand. Das gleiche gilt für die Wege. Hüttenwirt, Bergführer Max Tiggel, läßt es sich angelegen sein seinen Gästen in zuvorkommendster Weise den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.



Musauer Alm (Abt)

### Musauer-Alm: Referent Franz Reisch.

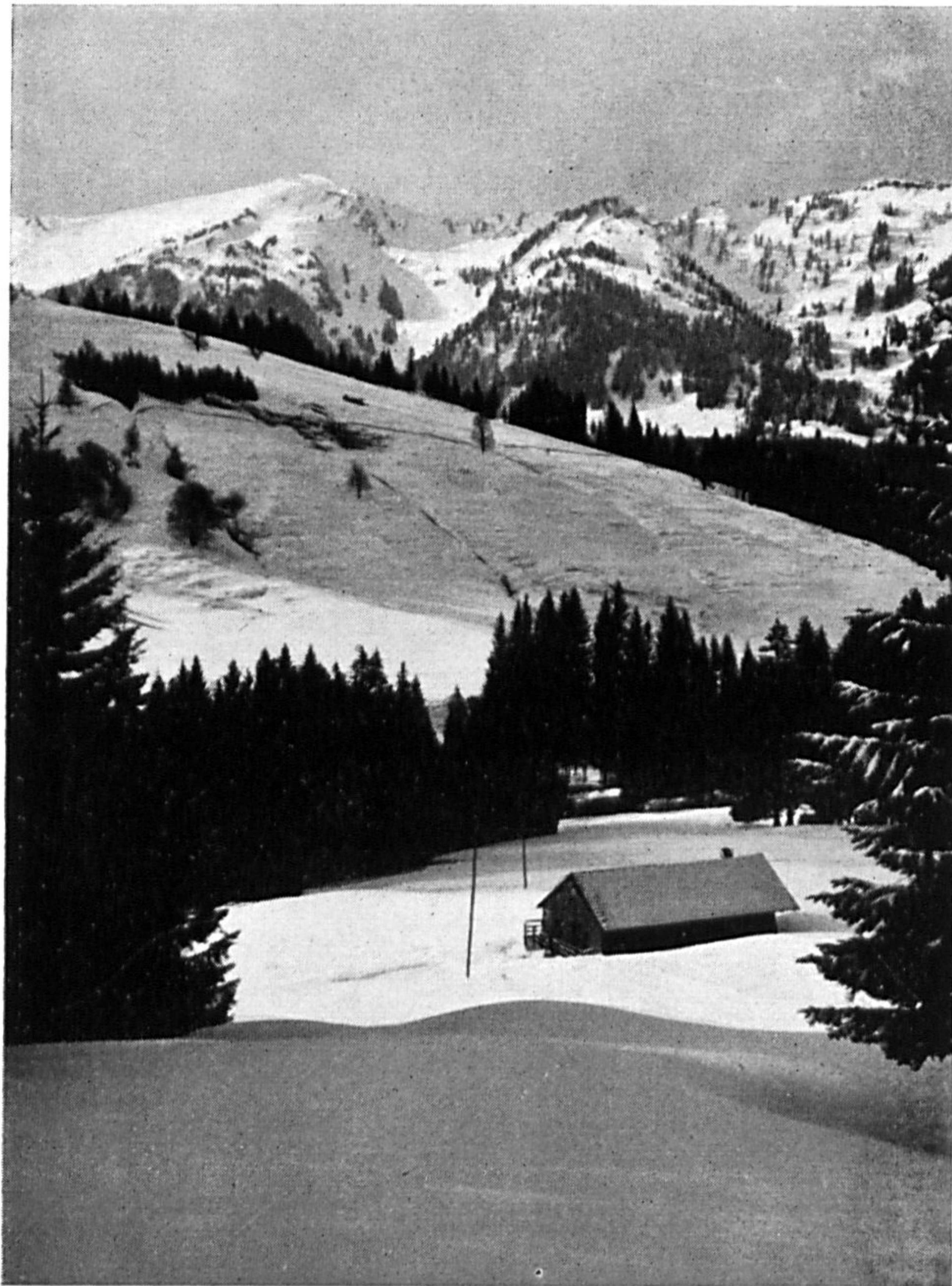
Die Musauer-Alm, die noch immer unter unserer Verwaltung steht, hatte 610 eingetragene Besucher und wies 470 Uebernachtungen auf. Der wackere Hüttenwart Diepolder hat ebenfalls alles getan, seinen Hüttenbetrieb in unserem Sinne zu führen und die Besucher lobten auch hier die ausnahmslos gute Wirtschaftsführung.

### Ski-Abteilung:

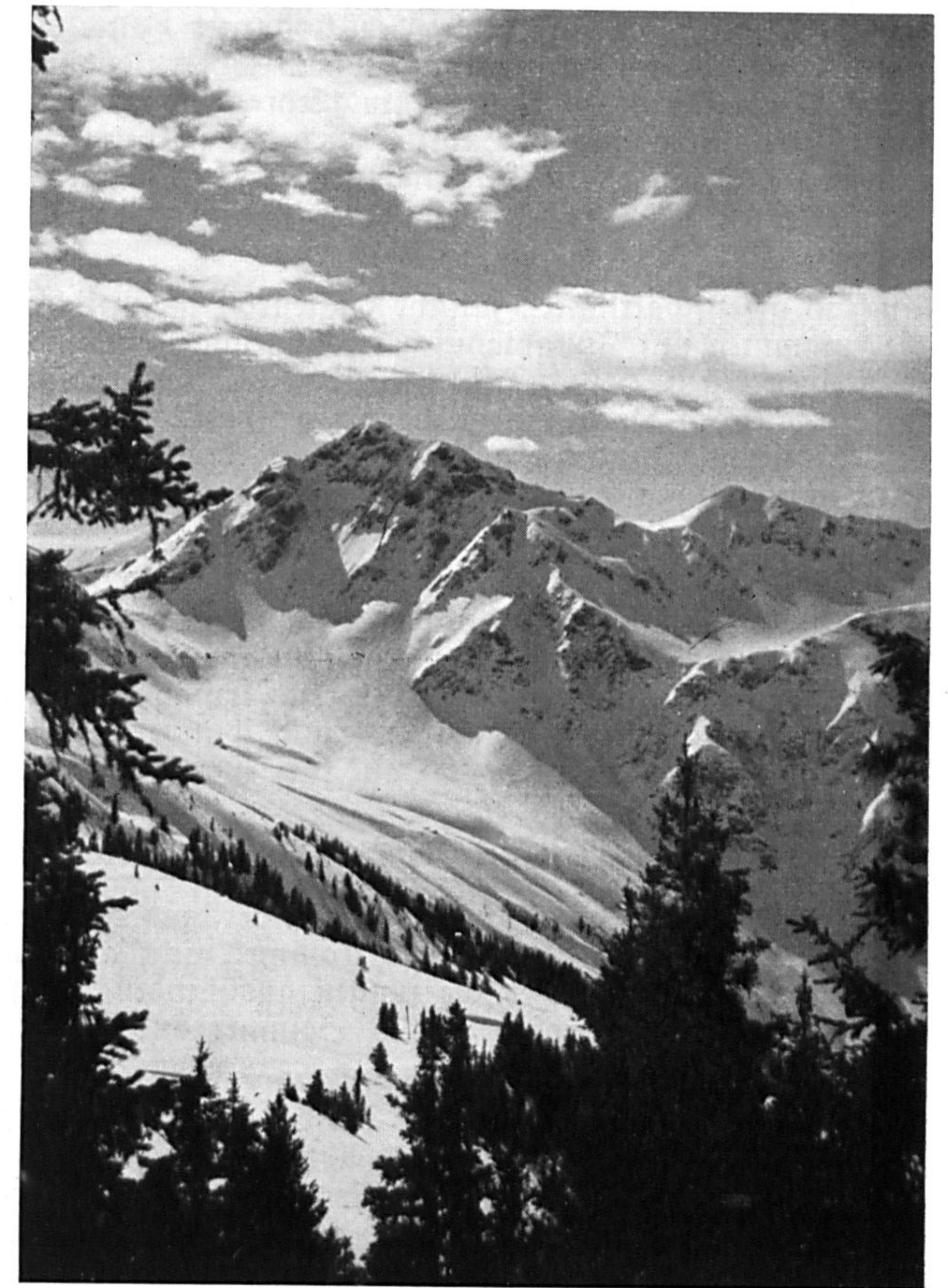
Mit 420 Mitgliedern ist sie unsere größte Unterabteilung. Immer größer entfaltet sich diese Gruppe. Mit der fortschreitenden Entwicklung des Skilaufes überträgt sich natürlich die Massenwirkung auch auf unsere Ski-

Abteilung, aber es wäre abwegig, die Zunahme in der Mitgliederzahl allein der Ausbreitung im Skilauf zuzuschreiben. Wir dürfen hier offen bekennen, daß diese Entfaltung vor allem der aufopfernden und tatkräftigen Leitung der Abteilung unter Führung unseres Freundes Otto Schwegler zukommt. Wir können ruhig sagen, daß sich hier allerhand rührt. Die Teilnahme an den allwöchentlichen Gymnastikabenden unter der bewährten Massage des Kameraden Kösch nehmen von Woche zu Woche in beängstigendem Maße zu. Fünfzig Teilnehmer sind keine Seltenheit. Und dazu eine kleinere Turnhalle als in den vorherigen Jahren. Gleich an dieser Stelle wollen wir dem Übungsleiter, Herrn Kösch, für seine schweißtreibende Kur von der Sektionsleitung den herzlichsten Dank aussprechen.

Die Abhaltung von Ski-Kursen und Führungsfahrten und der Zustrom zu diesen Veranstaltungen ist mit Rücksicht auf die große Mitgliederzahl ent-



Anger-Hütte (Butzler)



Kitzbühler Berge  
(Karl Eckle)



sprechend groß. Zwischen Weihnachten und Neujahr stieg ein Ski-Kurs für Anfänger unter Leitung von Walter König, bei welchem elf weibliche und ein männliches Mitglied teilnahm. Diesem Lehrgang schloß sich über Neujahr ein dreitägiger Kurs für Fortgeschrittene an und zwar auf der Schwarzbirgalm. Gleichzeitig lief auf der Willi Merkl-Hütte ein Kurs ab für Fortgeschrittene. Sieben Damen und sechs Herren nahmen daran teil. Im neuen Jahre setzten dann die beliebten Sonntagsführungsfahrten ein, bei welchen je nach Können der Teilnehmer einfachstes bis schwierigstes Gelände aufgesucht wurde. Die große Zahl der Teilnehmer beweist, daß die Fahrtenauswahl, weitgehend Anklang gefunden hat in allen Schichten der Sektionsbevölkerung. Zur großen Freude konnte auch das österreichische Gebiet in den Fahrtenkreis einbezogen werden. Eine Urlaubsfahrt vom 6. bis 14. März in die Rißbüchler-Alpen führte 14 Mitglieder in das herrliche Ski-Paradies. Die Osterfahrt ging nach Lech und Zürs. Abschließend wurden die Pfingsttage im Gebiet der Koburger Hütte verbracht. Im April wurde die beliebte Jugspitzabfahrt nach Ehrwald durchgeführt. An weiteren Veranstaltungen wurde ein Lehr- und Tourenkurs für Fortgeschrittene vom 21. bis 28. Februar in den Tannheimer Bergen zur Durchführung gebracht. Fünf Jungmänner konnten unter Leitung von Herrn Seizner einen Lehrkurs für Winterbergsteigen in den Oetzaler Alpen mitmachen.

Auch in gesellschaftlicher Hinsicht zeigten die monatlichen Zusammenkünfte, die zusammen mit Jungmannschaft, Jugendgruppe und Bergsteigergruppe stets einen regen Besuch aufwiesen, daß die Kameradschaft der Berge auch im heimatlichen Verkehr neue Bindung schafft. Die Tourenberichterzählungen an den Abteilungsabenden standen auf recht beachtlicher Höhe. Weihnachtsfeier und Faschnachtstanz zeigten, daß das muntere Skivölkchen auch die Feste zu feiern versteht.

Als sehr bedauerlich haben wir den Rücktritt unseres bisherigen Obmannes der Ski-Abteilung, Herrn Schwegler, hinnehmen müssen, der sich aus beruflichen Gründen von der Leitung der ihm ans Herz gewachsenen Ski-Abteilung zurückziehen mußte. Wie ich bereits erwähnt habe, war er es, der den Aufstieg der Abteilung durchführte und ihm sei die Anhänglichkeit seiner Abteilungsmitglieder der beste Dank für seine große aufopfernde Arbeit.

#### Bergsteiger-Abteilung: Obmann Ludwig Wittmann.

Seit Jahren schon hält sich der Mitgliederstand der Abteilung in gleicher Höhe. Bewußt wurde die Werbetrommel nicht allzu laut gerührt, denn vor allen Dingen galt es die jungen ausübenden Bergkameraden für die verschiedenen Führungsfahrten im Sommer und Winter für die Sektion bereitzubehalten.

Es ist selbstverständlich, daß uns ein unzertrennbares Band vor allem mit der Jungmannschaft und der Ski-Abteilung verbindet. Ganz besonders ist es die Jugend, die unter bestgeschulter Führung zu unseren Berg- und Kletterfahrten drängt. Im Winter sind es die ausgebildeten Mitglieder der Ski-Abteilung, die die Führung unserer Jugend übernehmen. Unter Berücksich-

tigung des reichhaltigen Sommer- und Winterprogrammes war es selbstverständlich, daß die monatlichen Zusammenkünfte ganz im Geiste der Jugendausbildung standen und daß auch die Seilanwendungsabende zahlreich besucht waren. Wie schon erwähnt, konnte ein Fahrtenprogramm verwirklicht werden, das ein voller Erfolg war.

Alle Teile unserer nahegelegenen Berge wurden besucht und die eingereichten Tourenberichte geben eine Tätigkeit wieder, die in allen Teilen aufs Beste gelungen ist. Sonnwendfeier auf der Otto Mayr-Hütte leitete den Kletter Sommer ein und drei Kletterkurse auf der Willi Merkl-Hütte brachten den Beteiligten Genuß und lehrreiche Fahrt.

So ist die Bergsteigergruppe ein Bindeglied der Jugend zu den Älteren geworden, ohne das die Sektion heute nicht mehr denkbar wäre.

Auch hier sind wir gezwungen eine Aenderung in der Leitung der Abteilung festzustellen. Der bisherige Obmann, Ludwig Wittmann sah sich aus beruflichen Gründen gezwungen, die Führung der Abteilung in jüngere Hände zu legen. Auch ihm danken wir für die aufopfernde und erfolgreiche Leitung und wünschen seinem Nachfolger Otto Naumann, dessen Name in unseren Reihen einen guten Klang hat, eine recht erfolgreiche Tätigkeit.

#### Jungmannschaft: Obmann Engelbert Schnadel.

Die Jungmannschaft zählt heute 148 Mitglieder, von denen ein großer Teil ihrer Pflicht in der Wehrmacht und im Arbeitsdienst nachkommt. Auch in diesem Jahr ist die Jungmannschaft wieder beträchtlich angewachsen, nicht weniger als 57 Neu-Eintritte waren zu verzeichnen, die alle ihre Begeisterung zu unseren Bergen schon unter Beweis gestellt haben. In der Jungmannschaft werden nur Mitglieder bis zum 25. Lebensjahre geführt. Aus diesem Grunde mußten 18 unserer Freunde infolge des erreichten Alters aus der Jungmannschaft ausscheiden. Wir sind stolz, daß sie alle ihren Uebertritt in die Sektion vorgenommen haben.

Da es bei der Jungmannschaft keine passiven Mitglieder gibt, mußten zehn Mitglieder aus der Liste gestrichen werden. Die Jungmannschaft stellt im Kreise der Sektion die Tätigsten vor und dies wurde auch durch die Tat bewiesen. Es gibt viele Wege die Berge zu erleben. Die einen führen großzügige Bergfahrten durch, die andern verstehen es, auf einfacheren Wegen das tiefe Erleben in den Bergen zu finden. Wir schätzen nur Mitglieder, die der Berge willen gekommen sind. Die jährlichen Fahrtenberichte, die von uns eingefordert werden, sind notwendig, um uns über die Tätigkeit unserer Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Das Gerippe unserer Fahrten-tätigkeit bilden die Führungsfahrten. Die festgesetzten Sommerfahrten führten in alle Teile der bayerischen Alpen und in unsere Tannheimer Berge. Besonderes Interesse fanden die auf der Willi Merkl-Hütte durchgeführten Kletterkurse. Die Winterfahrten wurden zusammen mit der Ski-Abteilung durchgeführt.

Trotz der Vorliebe zum Bergsteigen scharfer Richtung haben unsere jungen Freunde das Wandern nicht verlernt. In den eingelieferten Tourenberichten finden wir zwischen den Felsfahrten in den Wänden unserer Kalkalpen auch manche frohe Berg- und Höhenwanderung. Die Tourenberichte erzähl-

ten uns außerdem, daß unsere Mitglieder der Jungmannschaft in den Dolomiten im Glocknergebiet, im Oetztal, im Stubai, im Engadin zu finden waren.

Möge der Geist, der in der Jungmannschaft lebt, auch weiterhin die Grundidee für alle Arbeit sein.

Wie schon bei der Ski-Abteilung erwähnt, waren die monatlichen Zusammenkünfte ein großes Bindeglied der Abteilungsmitglieder untereinander und ich hoffe nur, daß sich aus den Fahrten Schilderungen der Jungmänner recht viele Vorträge herauskristallisieren werden; besonders erfreulich wäre auch eine Einschaltung unserer weiblichen Mitglieder der Jungmannschaft in das Vortragsprogramm.

#### Jugendgruppe: Jugendwart Walter Kroder.

Die Abteilung zählt zur Zeit 140 Mitglieder (125 Jungen und 15 Mädchen). Das Winterprogramm war in diesem Jahre besonders reichhaltig. In den Weihnachts- und Osterferien fanden sieben Ski- und Tourenkurse statt. Daneben wurden auch einige Führungstouren übers Wochenende durchgeführt. Zahlreiche Jungen beteiligten sich am Abfahrtslauf der Sektion und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

In den Sommerferien wurden fünf große Bergfahrten von 8—10tägiger Dauer veranstaltet. Diese führten unsere Jungen ins Allgäu, Wetterstein, Soiern und Karwendel, vor allem aber in die Tannheimer Berge, die uns heuer nach langer Pause wieder offen standen. Eine Gruppe hat in dreiwöchiger Fahrt die Lechtaler in ihrer gesamten Länge durchwandert.

Auch während der Schulmonate trafen sich die Mitglieder der Jugendgruppe einige Male bei den Versammlungen der Skiabteilung und der Jungmannschaft.

Allen Förderern und Gönnern der Jugendgruppe sagen wir am Ende dieses Vereinsjahres herzlichen Dank für ihre wertvolle Unterstützung. Ganz besonderen Dank aber unseren Jugendführern für ihre treue und uneigennütige Mitarbeit!

#### Bergwacht-Abteilung: Obmann Ludwig Wittmann.

Die Bergwachtgruppe konnte im Berichtsjahr recht erfolgreich arbeiten. Die 20 Wintersportzüge wurden jeweils mit zwei B.W.-Begleitern besetzt, die 18 Rücktransporte sowie 5 Bergungen im Gelände durchzuführen hatten. Zwei von diesen gestalteten sich außerordentlich schwierig und konnten nur mit vollstem Einsatz der betreffenden B.W.-Männer gut zu Ende geführt werden. Die Reichsbahn hatte wieder in anerkennenswerter Weise einen Zuschuß zu den Fahrten der Bergwacht mit den Wintersportzügen geleistet.

Im Frühsommer wurde im Augsburgener Naturschutzgebiet die Ueberwachung der blühenden Pflanzen aufgenommen. An sechs Sonntagen waren je sechs Mann der Bergwacht im Haunstetterwald zum Schutze der dort einzigartig blühenden Pflanzen eingesetzt und konnte ein sichtlicher Erfolg die so geopferten Sonntage lohnen.

Im Juni begannen dann die Bergwachtstreifen ins Gebiet der Höfats, Stuiben, Steineberg, Himmleck, Schneck, Nebelhorn, Aggenstein u. a. Bei diesen verschiedenen Bergstreifen wirkte verschiedentlich Gendarmerie mit und konnte dadurch der Erfolg ein größerer sein, als es sonst möglich gewesen wäre. Vor allen Dingen galt der Schutz dem Edelweiß. Es braucht aber noch sehr viel Verständnis unserer Bergfreunde, wenn der selbstlose Dienst der B.W. von sichtbarem Erfolge begleitet sein soll. Obwohl das Naturschutzgesetz uns schon einen Schritt weiter gebracht hat, ist es auch weiterhin dringend notwendig, daß die Bergsteiger tatkräftig mithelfen am Pflanzenschutz.

#### Lichtbilder-Abteilung: Obmann Christian Seitz.

Die Haupttätigkeit der Abteilung bestand in der Vorführung der Lichtbilder an den Vortragsabenden der Sektion und bei den Versammlungen und Zusammenkünften der Jungmannschaft und der Skiabteilung. Unsere Lichtbildsammlung mit rund 1200 Dias wurde oft und gern zur Ausleihe benützt.

#### Bücherei: Georg Maier.

Die Ausleihfähigkeit war sehr lebhaft, erstreckte sich jedoch in der Hauptsache auf Führer und Karten, die besonders von Seiten der Jugend stark gefragt werden.

In dieser Richtung wird sich auch die Neuanschaffung des kommenden Jahres bewegen müssen, da trotz zahlreicher Neuanschaffungen von Führern (besonders Skiführern) immer noch eine empfindliche Lücke besteht.

Von neu erschienenen Werken wurden nur die Besten angeschafft. Außerdem wurden die letzten Jahrgänge der bekannten Bergsteigerzeitschriften (insgesamt 20 Bände) zum Binden gegeben und können in der nächsten Zeit der Bücherei beigelegt werden.

Während im vergangenen Jahre die Bücherei neu geordnet und die Inhaltsverzeichnisse angefertigt wurden, konnte heuer die Arbeit auf das Anlegen von Karteikarten verwendet werden. Auch diese Tätigkeit ist nun fast beendet und schon in einigen Monaten können die Karteikarten für den Ausleihverkehr verwendet werden. Damit ist dann die Neuorganisation unserer Bücherei beendet und auf einen dem Werte unserer Bücherei entsprechenden Stand gebracht.

#### Ortsgruppe Schwabmünchen:

Die Ortsgruppe vollendet mit Ablauf dieses Jahres das 13. Vereinsjahr. Sektionsabende förderten wie in den vergangenen Zeiten Begeisterung und Freude für den Alpinismus.

Vorträge hielten:

am 19. 1. 37 Herr Hans Eichenhart über „Mit dem Fahrrad über Alpenpässe zum Gardasee“;

am 19. 3. 37 Herr Dr. B. Kienle über „Die schwäbische Alb“.

Zahlreiche Mitglieder bewiesen durch ausgeführte Klettertouren rege alpine Betätigung. Die alljährlich übliche gemeinsame Bergfahrt führte bei großer Beteiligung am 14./15. s. 37 zur Nusauer-Alm und auf die Kölle Spitze. Leider war der Sonnengott nicht günstig gesinnt. Besonders erfreulich ist ein weiteres Anwachsen der Mitgliederzahl festzustellen, denn einem ausscheidenden A-Mitglied stehen fünf Neuzugänge gegenüber.

Die Mitgliederzahl am Ende des Vereinsjahres beträgt:

40 A-Mitglieder und 3 B-Mitglieder.

Die Kasse weist ohne Inventarstücke einen Bestand von 133.81 RM, hierunter 119,01 Barbestand aus.

Die Entwicklung der Ortsgruppe in diesem Vereinsjahr berechtigt zu der Hoffnung auf eine gedeihliche Weiterentwicklung auch im kommenden Vereinsjahr.

Zu unserm größten Bedauern hat die Ortsgruppe den bereits Ihnen vortragenen Tod ihres Schriftführers und Kassiers, Herrn Josef Kugelmann, zu beklagen. Aber auch der Obmann der Ortsgruppe Schwabmünchen, Willi Loewe, ist dienstlich von Schwabmünchen versetzt worden und so ist die Ortsgruppe plötzlich verweist. Der frühere Schriftführer Herr Josef Zink hat sich in liebenswürdiger Weise der führerlosen Gruppe angenommen bis zur Neuwahl. Wir sprechen Herrn Zink für seine Unterstützung unsern herzlichsten Dank aus.

#### Otto-Mayr-Stiftung.

Aus der Otto-Mayr-Stiftung wurden heuer die Schüler

Gymnasium St. Anna	Oberrealschule
Kehlau	Sager
Steger	Haager
Wagner	Kappel

mit einer Zuteilung von je 25.— RM bedacht. Die Schüler brachten ihren Dank in Berichten über ihre durchgeführten Bergfahrten zum Ausdruck.

Die wichtigsten Arbeiten wurden im Sektionsbeirat in drei Beiratsitzungen besprochen.

An der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Ruffstein nahm der Sektionsführer und der 1. Schriftführer teil.

Eine Angelegenheit möchte ich noch kurz erwähnen. Es ist dies die Beschaffung der Reisezahlungsmittel für Oesterreich. Kurz und bündig ist hier zu sagen, daß die Anforderungen die Zuteilungen in den Monaten März bis einschließlich September durchschnittlich um das drei- bis vierfache überstiegen.

Die Zuteilung betrug pro Monat 2500.— RM, während die Wünsche zwischen 5—9400 RM pro Monat schwankten. Daß die Verteilung manches Kopfzerbrechen verursachte, ist wohl klar. Aber die Sache war ja insoweit vorgezeichnet, als man etwas, das man nicht hat, auch nicht her-

geben kann. Die Verteilung mußte deshalb entsprechend den verfügbaren Mitteln durchgeführt werden. Daß es dabei manchmal lange Gesichter gab, kann nicht Wunder nehmen. Möge ein gütiges Schicksal die Schillinge im kommenden Jahr vermehren wie den Sand am Meer.

Es war ein vielgestaltiges Jahr mit Sonnenschein und Regen und der kurze Bericht mag Ihnen doch einen kleinen Einblick in die Tätigkeit der Sektionsführung gegeben haben.

Möge das kommende Jahr in seiner Gestaltung ein freundliches Gesicht annehmen und unserer Arbeit den tiefen Sinn unserer Tätigkeit geben. Im Tode der Bergkameraden am Nanga Parbat liegt das Vermächtnis der großen Idee des deutschen Bergsteigertums, der wir mit letzter Hingabe gerecht werden wollen. Die Eislawine des Himalaya-Dämons hat uns klar vor Augen geführt, welche Kraft in dieser Idee liegt, aber auch welche Kraft, welchen hohen Einsatz der Kampf hier erfordert. Mit dieser Kraft wollen wir auch im kommenden Jahr unsere Arbeit beginnen und weiterführen, wollen Baustein um Baustein zusammentragen und zusammenfügen, um den Pfeiler, der das silberne Edelweiß trägt zum Bollwerk zu gestalten, an dem unsere Jugend Mut, Wille und Tatkraft findet und dem hohen Ziel, das unsere Bewegung stellt, gerecht zu werden.

Sicherlich groß ist die gestellte Aufgabe. Als letztes Ziel trägt sie in sich unserem großen deutschen Vaterlande zu dienen. Mit allem Willen, der uns erfüllt, scheiden wir aus dem „Jahr der Arbeit 1937“.

Heil Hitler!

Augsburg, den 9. Dezember 1937.

Bed,  
1. Schriftführer.

Carl J. Wolfrum,  
1. Vorsitzender.

## Einnahmen

## Kassenbericht

Vortrag aus 1936 . . . . .		8.26
A	B Mitgliedsbeiträge	
2	Ehrenmitglieder . . . . .	—.—
1149	à 9.30 . . . . .	10 685.70
29	à 8.30 . . . . .	240.70
40	à 5.30 (Schwabmünchen) . . . . .	212.—
101	à 4.— . . . . .	404.—
11	à 5.— . . . . .	55.—
1	à 3.50 . . . . .	3.50
2	à 3.— . . . . .	6.—
1	à 2.— . . . . .	2.—
3	à 4.— (Schwabmünchen) . . . . .	12.—
<hr/>		11620.90
1220	119	
	Sektionsbeiträge 30.—, Mehrzahlungen 36.— . . . . .	66.—
	Aufnahmegebühren 356.50, Ehefrauenmarken und -karten 234.87 . . . . .	591.37
	Zeitschriften 1260.80, v. Hüttenpächter Niggli 202.50	1463.30
	Hüttenmächtigungscheine . . . . .	1389.06
	Ersatzmitgliedskarten 11.50 und -marken 4.—, Kinderkarten 5.— . . . . .	20.50
	Jungmannschaftsbeiträge 5.25, Porti 2.05, Erkennungsmarken —.95 . . . . .	8.25
	Unfall-Vergütung 100.—, Jugendbergsteigerausbildung 72.70 . . . . .	172.70
	Alpenvereinskarten 16.40, Umschreibgebühren 8.50 . . . . .	24.90
	Edelweißabzeichen 57.70, Jungmannenabzeichen 75.—	132.70
	Hauptauschuß Jugendgruppen-Winterbeihilfe . . . . .	70.—
	Hauptauschuß Jugendgruppen-Sommerbeihilfe . . . . .	60.—
	Hauptauschuß für hochwert. Sommerbergfahrten . . . . .	30.—
	Hauptauschuß Mitteilungen-Gutschrift 32.—, von Tabakregie 3.— . . . . .	35.—
	Stiabteilung, Vorschugrückzahlung . . . . .	100.—
	vom Hüttenpächter Diepolder (verauslagter Rechnungsbetrag) . . . . .	32.05
	Bankzinsen 41.40, Verschiedenes 159.16 . . . . .	200.56
<hr/>		16025.55

## für das Jahr 1937

## Ausgaben

An den Hauptauschuß:		
	Rest aus 1936 . . . . .	405.05
1220	A-Beiträge à 4.20 . . . . .	5124.—
119	B-Beiträge à 2.— . . . . .	238.—
350	Zeitschriften à 3.50 . . . . .	1225.—
100	Jungmannenabzeichen . . . . .	75.—
6	Vereinsnachrichten, Jahrg. 37, „Die Alpen“ und Div. . . . .	32.80
<hr/>		6694.80
	Geschäftsstelle 1038.85, Bücherei 200.— . . . . .	1238.85
	Vorträge 627.71, Saalmiete 410.— . . . . .	1037.71
	Stiabteilung, Zuschuß 700.—, Abz. Ausweise 14.— . . . . .	714.—
	Bergsteigerabt. Zuschuß 250.—, Jungmannsch. Zuschuß 250.—	500.—
	Jugendgruppe Zuschuß 250.—, vom Hauptauschuß 130.— . . . . .	380.—
	Jugendgruppe Unfallentschädigung 100.—, Lichtbilderabt. 50.—	150.—
	Porti, Frachten, Schreibgebühren, Reisespesen . . . . .	376.78
	Otto Mayr- und Willi Merkl-Hütte, Ausgaben . . . . .	773.15
	Musauer Alm, Ausgaben . . . . .	64.35
	Augsburger Hütte, Ausgaben . . . . .	297.62
	Ehrungen 245.—, Inserate 235.76 . . . . .	480.76
	Vereine 290.30, Drucksachen 298.35 . . . . .	688.65
	Vereinszeichen 51.—, Reichsportblätter 94.84 . . . . .	145.84
	Mobiliarversicherung Geschäftsstelle 18.20, Deutscher Bergsteigerverband 67.36 . . . . .	85.56
	Winterhilfswerk Spende 50.—, Hindenburgspende 10.— . . . . .	60.—
	Hochw. Vergf. Z. Zuschuß 30.—, Otto Mayr-Stiftg. 45.—	75.—
	für Hüttenmächtigungscheine an Hauptauschuß . . . . .	1176.50
	Karten, Reichsbundpässe 63.05, Erkennungsmarken 18.61 . . . . .	81.66
	Bankspesen 3.10, Postcheckkonto-Spesen —.50 . . . . .	3.60
	Verschiedenes . . . . .	134.20
<hr/>		15564.08
	Barbestand . . . . .	461.47
<hr/>		16025.55

Augsburg, 3. Dezember 1937.  
Geprüft und für richtig befunden:

gez.: Rich. Huber, Kassier.  
gez.: Platg. gez.: Anzmann.

## Einnahmen

## Voranschlag der Sektion Augsburg

Barvortrag . . . . .	461.47
1200 A-Beiträge à 9.30 . . . . .	11160.—
100 B-Beiträge à 4.— . . . . .	400.—
30 Neuaufnahmen à 3.— . . . . .	90.—
Augsburger Hütte, Pächterlös . . . . .	100.—
Otto Mayr-Hütte, Pächterlös . . . . .	300.—
Musauer Alm, Pächterlös . . . . .	300.—
Tiggl, Süssen, Vorschußrückzahlung . . . . .	250.—
Ehefrauenkarten und Marken . . . . .	100.—
vom Hauptauschuß für Hüttenmächtigungscheine . . . . .	300.—

---



---

13461.47

## des D. Oe. A. V. für das Jahr 1938

## Ausgaben

An den Hauptauschuß:	
1200 A-Beiträge à 4.20 . . . . .	5040.—
100 B-Beiträge à 2.— . . . . .	200.—
für Geschäftsstelle . . . . .	1000.—
für Vortragswesen . . . . .	540.—
für Saalmiete . . . . .	460.—
für Bücherei . . . . .	200.—
für Porti, Frachten, Inkasso, Reisespesen . . . . .	400.—
für Inserate . . . . .	300.—
für Drucksachen . . . . .	350.—
für Ehrungen und Spenden . . . . .	300.—
für Winterhilfe . . . . .	50.—
für Skiabteilung . . . . .	700.—
für Bergsteigerabteilung . . . . .	300.—
für Jungmannschaft . . . . .	300.—
für Jugendgruppe . . . . .	250.—
für Lichtbildabteilung . . . . .	100.—
für Augsburger Hütte . . . . .	350.—
für Otto Mayr- und Willi Merkl-Hütte . . . . .	500.—
für Musauer Alm . . . . .	400.—
für Vereine . . . . .	500.—
für die Hüttenpächter der Otto Mayr- und Augsburger Hütte für Hüttengebührenanteil . . . . .	494.50
(Otto Mayr-Hütte 350.—, Augsburger Hütte 144.50)	
für Verschiedenes . . . . .	916.97

---



---

13461.47

## Literatur.

Die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein herausgegebenen Karten, Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen können durch die Sektion zum Vorzugspreis bezogen werden.

Vor Anschaffung eines Werkes wenden sich unsere Mitglieder an die Geschäftsstelle.

## Beiträge 1938.

RM 9.50 A-Mitglieder einschließlich Bezug der Mitteilungen,  
RM 4.— B-Mitglieder — ohne Bezug der Mitteilungen.

(Ehefrauen von Mitgliedern, die selbständige Mitglieder sein wollen, Söhne und Töchter von Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr erreicht und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und die in der Berufsausbildung oder Studium begriffen sind.)

RM 1.— Ehefrauen-Ausweiskarten (erstmalige Ausstellung RM 2.—).  
Für die Kinder unserer Mitglieder bis zum vollendeten 17. Lebensjahre, die der Jugendgruppe noch nicht angehören können, werden eigene Ausweiskarten für die Ermäßigung der Gebühren herausgegeben. Gemäß Beschluß des Verw.-Ausch. stehen die Inhaber der Kinder-Ausweise bei Benützung dieser Ausweise und in Begleitung eines Elternteiles oder eines erwachsenen Mitgliedes unter demselben Schutze der Unfallfürsorge des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wie Vollmitglieder.

Die Jahresmarke für diese Ausweiskarte kostet RM 1.—.

Der Beitrag wird, wie in den vorhergehenden Jahren, einkassiert gegen RM —.20 Einbebegebühr.

Ratenzahlung ist freigestellt. Für die einzelnen Raten werden Quittungen ausgestellt. Die Jahresmarke, auf Grund welcher die Mitglieder die Vergünstigungen auf den Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins genießen, kann erst bei Bezahlung der letzten Rate ausgehändigt werden.

Unsere auswärtigen Mitgliedern steht ebenfalls die Zahlung des Beitrages in Raten frei. Einzahlungen auf unser Postscheckkonto München 10020.

Schlußtermin für Beitragszahlungen: 31. März 1938. Bis zu diesem Zeitpunkt muß mindestens die erste Rate einbezahlt sein.

Wir machen besonders auf § 6 unserer Satzung aufmerksam (siehe S. 24). Jetzt noch einlaufende Austrittserklärungen für das Jahr 1937 können nicht mehr berücksichtigt werden.

## Neu-Aufnahmen.

Aufnahmegebühr für Mitglieder „A“ RM. 3.—,

Aufnahmegebühr für Mitglieder „B“ RM. 1.50.

## Erwerbslose Mitglieder.

Auch für das Jahr 1938 wird die gleiche Behandlung der erwerbslosen Mitglieder durchgeführt wie 1937.

Anträge sämtlicher erwerbsloser Mitglieder, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, sind baldigst unter Vorlage der entsprechenden Ausweispapiere in der Geschäftsstelle einzureichen.

## Zeitschrift 1938.

Wie in den Vorjahren lassen wir auch für die Zeitschrift 1938 den Betrag, und zwar RM 4.— (einschließlich Karte) mit dem Jahresbeitrag einkassieren. Falls das Mitglied die Zeitschrift nicht zu erhalten wünscht, ist das dem Kassenboten anzugeben. Bestellungen auf die Zeitschrift haben nur Gültigkeit nach Einzahlung des Betrages.

Auswärtigen Mitgliedern und solchen, die die Bestellung erst später vornehmen, diene zur Kenntnis, daß **Endtermin** für die Bestellung **Ende Mai** ist.

## Erkennungsmarken für verbilligte Fahrt auf den österreichischen Bundesbahnen.

Erkennungsmarken werden auf der Geschäftsstelle abgegeben.

## Geschäftsstelle.

Ottmarsgäßchen § 183, Bauschule. Geöffnet Freitag von 20 bis 21 Uhr.

## Bücherei in der Geschäftsstelle.

Geöffnet Mittwoch 20—21 Uhr.

Die Bücherei ist vollkommen neu geordnet und wir bitten um recht rege Benützung.

## Alpine Unfall-Versicherung.

Aufschlüsse auf der Geschäftsstelle.

## Auszug aus den Satzungen.

§ 4.

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß ein Aufnahmegesuch (Formblatt bei der Geschäftsstelle) einreichen und darin von mindestens zwei Personen, die bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten zur Aufnahme vorgeschlagen sein.

Die Paten bürgen für den einwandfreien Leumund des Bewerbers und haften im ersten Jahr der Mitgliedschaft für Zahlung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge.

Die Mitglieder des Vereins müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb des Reichsbürgerrechtes durch einen deutschen Staatsangehörigen reichsgesetzlich bestimmt sind und dies im Aufnahmegesuch nachweisen.

Jede Neuannmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Jedes Mitglied kann gegen die Aufnahme eines Bewerbers begründeten Einspruch erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung vier Wochen verstrichen sind, und Einspruch nicht erhoben oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen worden ist.

#### § 5. Mitgliedschaft.

Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Sektionsführer.

#### § 6.

Der Austritt muß vor dem 1. Dezember angemeldet werden, widrigenfalls der fällige Betrag noch für das laufende Jahr zu entrichten ist. Während des Jahres austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das laufende Jahr verpflichtet.

Ein Mitglied das trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai seine Beiträge nicht geleistet hat, kann durch den Vereinsführer gestrichen werden, wenn nicht nach § 7 Abs. 1 Ziff. d der Ausschluß veranlaßt ist. Das gestrichene Mitglied gilt als ausgeschieden, bleibt aber dem Verein zur Entrichtung der Beiträge für das laufende Jahr verpflichtet.

### Reisezahlungsmittel für Oesterreich.

Es ist anzunehmen, daß auch im Laufe der nächsten Monate wie im vergangenen Jahr die Anforderungen für österreichische Reisezahlungsmittel sehr groß werden. Um nach Möglichkeit den Wünschen, soweit es die verfügbaren Mittel zulassen, gerecht zu werden, bitten wir die Mitglieder folgendes zu beachten: Vor allem ist es erforderlich, daß die Gesuche möglichst frühzeitig, d. h. nicht erst die letzten 14 Tage vor Antritt der Reise eingereicht werden. Es ist dadurch möglich eine Mehr- und Minderanforderung in den einzelnen Monaten auszugleichen. Empfehlungsschreiben für Ehefrauen können nur berücksichtigt werden, soweit Mittel frei sind. Vor allem werden Mitglieder berücksichtigt; diese jedoch nur insoweit als sie bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören. Gebühren für die Ausstellung der Empfehlungsschreiben werden mit rund 1% berechnet. — Bitte rechtzeitig die Gesuche einreichen. —

Nach dem gegenwärtigen Stand der Zuteilung vom Verwaltungsausschuß beträgt die Höchstsumme, die im günstigsten Falle zugewiesen werden kann, 80.— Reichsmark.

Wie bisher müssen für je 20.— RM des empfohlenen Betrages Hüttennächtigungsscheine in Höhe von 1.— RM abgenommen werden, die zur Bezahlung der Nächtigung auf reichsdeutschen Hütten auf österreichischem Gebiet verwendet werden können.

Die Reisezahlungsmittel des Alpenvereins dienen selbstverständlich für touristische Zwecke und können Zuteilungen für Kur-Aufenthalte und dergleichen nicht erfolgen.

### Verteilung der Aemter der Beirats-Mitglieder.

#### Sektionsführer:

C. J. Wolfrum, Fabrikdirektor, Böheimstraße 3. Telephon 4201.

#### Stellv. Sektionsführer:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

#### 1. Schriftführer:

Gustav Beck, Gossensbrodtstraße 5; Leiter des Vortragswesens, Empfehlungen für österr. Devisen.

#### 2. Schriftführer:

J. Baur, Hindenburgstr. 33<sup>III</sup>; Geschäftsstelle.

#### 3. Schriftführer:

Georg Maier, Joh. Kösele-Straße 23.

#### Kassier:

Richard Huber, Hl. Kreuzstraße 8 376.

Referent der Otto Mayr-Hütte und Willi Merkl-Gedächtnis-Hütte,  
Musauer Alm: Franz Reisch, Baumeister, Neubäuserstraße 3.

Referent der Augsburger Hütte:

Hans Schuster, Augustastr. 2.

#### Sti-Abteilung:

Karl Edele, Augsburg-Pfersee, Treustr. 11.

#### Bergsteiger-Abteilung:

Otto Naumann, Reinöhlstr. 13.

#### Jungmannschaft:

Engelbert Schnadel, Burgfriedenstraße 6.

#### Jugendgruppe:

Walter Kroder, Studienrat, Hochfeldstraße 24.

#### Bergwachtangelegenheiten und Naturschutz:

Ludwig Wittmann, Joh. Kösele-Straße 13.

#### Bücherei:

Gg. Maier, Joh.-Kösele-Straße 23;  
Siegfr. Naeglele, Hindenburgstraße 34.

#### Referent für Sommertouristik:

Adolf Greck, Frauentorstraße 5.

#### Referent für Wintertouristik:

Martin Pardow, Lotzbeckstraße.

#### Lichtbild-Abteilung:

Christian Seitz, Flurstraße 51.

Dietwart:

Albert Althammer, Holzbachstraße 35.

Ortsgruppe Schwabmünchen:

Josef Zink, Steuerinspektor, Schwabmünchen.

Hüttenwart Angeralpe:

Joh. Schuster, Augustastrafe 2.

Hüttenwart für Schwarzbergalpe:

Sigmund Beck, Kapuzinergasse B 159.

Hüttenpächter der Otto Mayr-Hütte:

Max Niggel, Bergführer, Süssen, Weidachstraße 12.

Hüttenpächter der Augsburgener Hütte:

Franz Leitner, Bergführer, Grins bei Landeck am Inn.

Hüttenpächter der Musauer-Alm:

Franz Diepolder, Süssen, Luitpoldstraße.